

Die Erde ist voll von deiner Güte, Gott.
Wenn ich aufmerksam bin,
spüre ich deine Gegenwart
in den Menschen, die mich bestärken,
in der Freundin, die mich tröstet,
in dem Freund, der mir Mut zuspricht,
in den Mitmenschen, die mich kritisieren.
Ich verlasse mich darauf, dass du immer dabei bist.
Danke, gütiger Gott.

Gott,
wir können dich nicht sehen.
Nicht mit dem Fernrohr –
und auch mit dem Mikroskop finden wir dich nicht.
Aber du bist da.
Du umgibst uns wie die Luft.
Und manchmal – wenn wir genau hinsehen –
entdecken wir deine Spuren in unserem Leben.
Wir vertrauen darauf,
dass du bei uns bist.
Amen.

Herr, du hast durch das Geschenk des Heiligen Geistes diese Welt verändert und du willst sie weiter verändern.

Du willst uns, die wir dir nachfolgen, verändern. Vergib uns, dass wir so wenig mit der Kraft deines Heiligen Geistes rechnen. Immer wieder versuchen wir aus eigenen Anstrengungen heraus Veränderung zu erwirken und wundern uns, dass Vieles nicht gelingen will.

Darum bitten wir dich, Herr, nimm uns mit deinem Geist in Beschlag wie du die ersten Christen auch in Beschlag genommen hast.

Schenke uns Mut mit einem fröhlichen Herzen deinen Namen zu bekennen. Lass uns nicht verzweifeln, wenn wir das Gefühl haben, nicht gehört zu werden. Lass uns in Geduld deine Liebe bezeugen.

Gib uns Kraft uns für die einzusetzen, die keine Stimme in dieser Welt haben.

Wir bitten dich für die armen, kranken und schwachen Menschen. Schenke uns eine Einstellung, die von fürsorglicher Verantwortung für sie geprägt ist.

Herr, lass uns die Kraft deines Geistes jeden Tag neu erfahren, in unseren Gemeinden wie in unserem persönlichen Leben.

Rüste uns mit einem Glauben aus, der alles von dir erwartet.

Amen

Herr, unser Gott, lieber himmlischer Vater,
du Ursprung und Ziel unseres Lebens,
Herr Jesus Christus, du Retter und Versöhner der Welt,
Heiliger Geist, du Tröster und Lenker unserer Herzen,
komm zu uns in dieser Stunde,
wie du versprochen hast denen, die sich in deinem Namen versammeln, und gib uns das Brot des Lebens, von dem unsere Seele satt wird.

Gott Vater, Sohn und Geist, unruhig ist unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir. Fern von dir ist unser Herz,
bis du es zu dir ziehst und uns die Sünde vergibst.
Lass uns nun ruhig und stille werden vor dir,
und kehre bei uns ein.

Dies bitten wir dich durch Jesus Christus deinen lieben Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gott,
wir haben aus dir
ein Rätsel gemacht,
wir haben dich
auf einen Begriff gebracht und
zu verstehen versucht.

Du aber kommst zu uns
in der Unschuld eines Kindes,
in Regenbogen und Kreuz,
in Brot und Wein,
im einfachen Fremden,
in der Liebe von Frau und Mann,
im Wasser der Taufe,
im Wort der Bibel,
im Nein eines Engels,
im Ja eines Helfers,
im Lied einer Amsel,
im Regen nach der Dürre.

Hilf uns,
dich in den einfachen Dingen zu suchen,
uns mit den einfachen Antworten zu begnügen,
dir und deiner Liebe einfach zu vertrauen.

In der Stille,
Gott,
sind wir dir
am nächsten.
Herz an Herz.
Atem an Atem.
Wir schweigen
und du
glaubst in uns.

Du findest Wege
durch jede Mauer.
Du stillst den Hunger
unserer Seele.
In der Tiefe bist du
unser Grund.
In der Weite bist du
unser Halt.
Im Glanz bist du
die Freude
unseres Lebens.
In der Trauer bist du
unser Trost.
Im Schweigen
bist du da.
Und wir
sind
in dir.

Gott, du Quelle des Lebens,
in deinem Namen sind wir
zusammengekommen.
Wir bringen mit, was uns freut und Sorgen
macht,
unsere Lasten und Träume,
unsere Zweifel und Sehnsüchte.
Öffne uns für deine Botschaft,
damit wir nicht bei uns selbst bleiben.
Nimm uns hinein in dein Wirken.
Sei nun mit deinem Geist unter uns. Amen.

Du Quelle des Lebens,
Anfang der Welt,
wir danken dir für die Geburt von N.N.,
für das Wunder dieses neuen Menschen.
Kaum können wir es fassen,
aber N.N. ist wirklich da:
Warm und weich in unseren Armen,
duftend und schön hast du unser Kind geschaffen.
Wir schauen es an
staunend und bewegt von Freude.
Unser Herz ist voller Liebe
für diesen kleinen Menschen,
den du uns anvertraust.
Schenke uns einen guten Weg miteinander.
Sei uns ein Licht, das vor uns hergeht.

Gott, du bist unsere Hoffnung.
dir vertrauen wir.
Manchmal verlieren wir uns
in unserer Trauer.
Wir wissen nicht mehr,
wer wir sind.
Manchmal wollen wir sogar
dem anderen nachsterben,
weil wir keine Aufgabe,
keinen Sinn mehr für uns sehen.
Du kennst uns, Gott,
dir vertrauen wir uns an.
Komm uns entgegen,
zeig uns einen Weg heraus
zu uns,
zu dir,
wieder zum Leben.

Heiliges Geheimnis, mein Gott!
Ich denke zurück an all meine Jahre.
Nicht an meine Leistung denke ich. Sie ist gering.
Nicht an das Gute, das ich tat.
Es wiegt leicht gegen die Last des Versäumten.
An das Gute, das mir geschehen ist, denke ich.
An viele Menschen, ihre Freundlichkeit und Güte,
von denen ich mehr empfang, als ich wissen kann.
An jeden Tag und jede erquickende Nacht.
An deine Nähe in den Stunden der Angst
und der Schuld.

An viel Schweres denke ich,
an Jammer und Mühsal, deren Sinn ich nicht sehe.
Ich bitte dich: Wenn ich dir begegne,
zeige mir den Sinn.

Mein Werk ist vergangen,
meine Träume sind verflogen, aber du bleibst.
Lass mich nun in Frieden heimkehren zu dir,
denn ich habe deine Güte gesehen.

Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie du warst im Anfang, jetzt und ohne Ende,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Vater im Himmel,
ich bitte weder um Gesundheit noch um
Krankheit,
weder um Leben noch um Tod,
sondern darum,
dass du über meine Gesundheit und meine
Krankheit,
über mein Leben und meinen Tod verfügst
zu deiner Ehre und meinem Heil.
Du allein weißt, was mir dienlich ist.
Du allein bist der Herr,
tue, was du willst.
Gib mir, nimm mir,
aber mache meinen Willen dem deinen gleich.

Gott, du Geheimnis des Lebens,
ein Mensch hat uns verlassen,
dem das Leben zu schwer geworden ist.
Er kam in eine Einsamkeit,
in der ihm niemand mehr begegnen konnte.
Er schritt in eine Nacht,
die niemand mehr erhellte.
Wir sind hilflos.
Wir können dich nur bitten: Sei ihm und uns nahe
und hilf uns.
Durchdringe das Dunkel mit deinem Licht.

Herr, du bist das eine, ewige Wort.
Uns fällt es oft schwer,
aus den vielen Stimmen unserer Zeit
deinen Ruf herauszuhören.
Doch wir brauchen so nötig deine Wegweisung,
deine Mahnung und deinen Trost.
Lass uns nicht meinen, wir wüssten schon alles,
was du uns zu sagen hast.
Schenke uns die nötige Stille, um dich zu hören.
Erleuchte uns durch deinen Heiligen Geist
durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott, Quelle des Lebens,
wie reich ist dein Wort
und wie lebendig deine Wahrheit!
Unerschöpflich ist, was du uns zu sagen hast.
Gib, dass wir das erkennen,
uns freuen an der Buntheit deiner Gnade.
Wir bitten dich für alle Taurigen und Bedrückten:
Lass sie, Trost schöpfen aus deiner Nähe.
Wir bitten dich für die,
denen ihre Welt zusammenbricht
durch Gewalt, Krankheit oder schmerzhaftes Abschiede:
Lass sie Beistand erfahren
von dir und von Menschen, die mit ihnen tragen.
Wir bitten auch für die,
die voller Hass sind,
denen nichts heilig ist,
die andere quälen, morden oder vergewaltigen:
Rufe sie zur Besinnung
und lass sie umkehren von ihrem bösen Weg.
Gott, schütze die Liebenden.
Gib den Friedensstiftern Kraft.
Segne dein Volk Israel
und erbarme dich über deine Kirche in ihrer Not.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater!
Dein Heiliger Geist macht uns Mut, dich anzurufen:
um dich zu loben, wenn du uns froh und dankbar machst;
um nach dir zu schreien, wenn uns elend und erbärmlich ist;
und wenn andere Menschen in Not sind, für sie zu beten.

Wir bitten dich um Hilfe für die Hungernden und Verfolgten,
um Freiheit für die Unterdrückten und zu Unrecht Gefangenen,
um Hoffnung für die Kranken und Sterbenden
und um Vergebung für die schuldig Gewordenen.

Wir bitten dich für unsere und unserer Kinder Zukunft:
um Gesundheit der Luft, Fruchtbarkeit der Erde,
gerechte Verteilung der Güter und friedliche Zeiten.

Vor allem aber gib uns allezeit die Kraft, dir zu vertrauen
und auch dann nach dir zu rufen, wenn du uns
auf unheimliche und schreckliche Weise verborgen bist.
Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn.

Gott, du Anfang und Ende,
wir kommen zu dir, um uns vor dir zu sammeln:
Unsere Gedanken und alles, was uns bewegt.
Wir denken an die Tage der vergangenen Woche,
an die Zeit, die uns davonfließt,
mit der wir selber vergehen.

Wir kommen zu dir, weil du der Herr der Zeit bist.
Du hältst in deinen Händen, was wir aus dem Blick verlieren:
Ruhe und Gelassenheit,
Einsicht und Weisheit,
das Ziel unserer Tage
und die Mitte unseres Lebens.
Bei dir können wir allem standhalten:
den Lasten, die uns drücken,
der Vergangenheit, die uns einholt,
und der Zukunft, die für uns im Dunkeln liegt.

Gib uns deinen Geist, der uns zur Ruhe bringt.
Öffne unsere Sinne für dich und für uns.
Dein Wort ist alle Tage neu.
Lass uns heute deine Stimme hören.
Komm du selber in deinem Wort zu uns. Amen.

Gott, du lebendige Kraft,
bei dir finden wir Hilfe.
Du hältst uns fest,
damit wir nicht ins Bodenlose fallen.
Du wachst darüber,
dass unsere Hoffnung nicht verdorrt.
Doch wie oft vergessen wir dich:
meinen, wir müssten uns immer nur selber helfen,
oder lassen uns Auswege einreden,
die weiter in die Irre führen.
Das geschieht, weil wir Angst haben.
Es fällt uns schwer,
den neuen Wegen zu trauen,
auf die du uns rufst.
Darum bitten wir dich:
Stärke unser Vertrauen zu dir
und hilf uns, deinem guten Wort zu folgen.
Herr, erbarme dich über uns. Amen.

Du Gott des Lichts, wir preisen dich,
der du der Morgen bist und der Abend,
der Anfang und das Ende der Welt.

Wir danken dir für die Ruhe der Nacht
und das Licht eines neuen Tages.
Von dir kommt alles, was geschieht.

Du lebendige Kraft,
gib deine Kraft uns, damit wir erwachen.
Du alles umfassende Weisheit,
lehre uns verstehen, wohin unser Weg führen soll.

Du schaffst Freude in den Traurigen,
Trost in den Schwermütigen,
Klarheit in den Verwirrten,
Lebenskraft in den Schwachen.
Schaffe Licht auch in uns
in der Frühe deines Tages. Amen.

Gott, du Heil aller Menschen,
wie gerne möchten wir uns fallen lassen
in den Trost der Weihnachtsbotschaft,
in die Freude an deiner Geburt.
Wie gern möchten wir glauben,
dass du längst den gesandt hast,
der den Elenden Recht spricht,
der den Armen hilft gegen ihre Bedränger,
der der Welt großen Frieden bringt.
Aber immer wieder schreit uns die Erde
ihr Leid entgegen.
Immer wieder nisten sich Zweifel in uns ein
angesichts der Menge ungesühnter Verbrechen.
Gott, sieh unsere Sehnsucht,
heile unsere Zerrissenheit
und lass Gerechtigkeit und Frieden
wachsen in unserer Welt.
Herr, erbarme dich unser. Amen.

Gott, unser Schöpfer,
im Licht dieses neuen Tages preisen wir dich,
den Vater des Lichtes.
Durch dein allmächtiges Wort
hast du alles ins Leben gerufen.
Dass wir atmen, ist ein Wunder deiner Hand.
Dein ist die ganze Welt, die du geschaffen.
Dein ist die Nacht und dein der Tag.
Dein ist die Zeit und die Ewigkeit.
Halleluja.

Du lässt Wolken ziehen und Winde wehen.
Du gibst Sonnenschein und Regen.
Unter deiner Hand blüht die dürre Erde auf.
Du lässt Brot wachsen und den Wein reifen.
Du erfreust uns mit Blumen und mit dem Gesang der Vögel.
Wie schön ist doch deine Welt!
Wir schauen deinen weisen Händen zu und staunen.
Deine Wunder machen uns jubeln.
Halleluja.

Nie werden wir alle deine Geheimnisse begreifen.
Aber wir nehmen aus deiner Hand, was du uns gibst.
Und das ist mehr, als wir verdienen,
mehr, als wir gewünscht haben,
mehr, als wir fassen können.
Gott, wie bist du so groß!
Wenn wir dich anbeten, wird unser Herz weit.
Unsere Stimme klingt heller, wenn wir dich rühmen.
Über deinem Lob genesen wir.
Halleluja. Amen.

Gott, du Trost unserer Seele,
nach außen hin tun wir oft so stark,
zeigen uns gefasst angesichts großer Sorgen,
lassen uns nichts anmerken von dem, was uns quält.
Aber wenn wir allein sind oder nachts wach liegen,
bricht unsere Fassade zusammen.
Dann überfällt uns die unterdrückte Trauer,
dann erscheint der nächste Tag wie ein Berg,
und wir fühlen uns den Ansprüchen nicht gewachsen,
die andere an uns stellen
oder unter die wir selbst uns gestellt haben.
Gott, du kennst uns und weißt, was uns umtreibt.
Dir sind die Abgründe unserer Seele nicht verborgen.
Erbarme dich über uns! Amen.

Gott, Vater und Mutter,
dir zur Freude spielen wir,
dir zur Freude singen wir,
dir zur Freude anbeten wir,
und wenn wir hören,
dann hören wir, was du für uns getan hast,
dass du uns nicht allein gelassen hast
in unserer Verlorenheit,
dass du in deiner Freundlichkeit
auf uns wartest,
damit wir umkehren und heimkehren
mit dem Jubel der Erlösten. Amen.

Gott, du Atem des Lebens!
Du bist bei uns mit deinem Wort und mit deinem Geist.
Du sprichst zu unseren Herzen und zu unseren Gedanken.
Lass uns ruhig werden.
Lass uns ablegen, was uns zu schwer ist.
Lass uns annehmen, was wir nicht loswerden können.
Richte uns auf, damit wir verstehen,
dass du es gut meinst und gut machst mit uns.

Sei bei uns allen hier in der Gemeinde.
Wir bitten deinen Geist herab
auf unser Predigen, unser Reden, Singen und Beten
und auch auf unser Schweigen.

Gib unseren Gebeten Kraft.
Lass uns erkennen, wieviel Gutes
du uns für unser Leben gibst. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater!
Du hast uns geschaffen,
und du kennst uns besser als wir selber.
Lass dir wohlgefallen, was recht an uns ist
und was Gutes durch uns geschieht.
Was böse an uns ist und verderblich,
das überwinde durch deine Liebe.

Herr Jesus Christus!
Du bist der Weg in das Haus des Vaters.
Lass uns bei dir bleiben und so zum Ziel kommen.

Gott, Heiliger Geist!
Du erschließt uns das Wort, von dessen Wahrheit wir leben.
Komm jetzt zu uns und öffne unsere Herzen.
Sammle die Zerstreuten, lockere die Verkrampften,
tröste die Traurigen, ermuntere die Trägen.
Erneuere unsere Sprache, dass sie taugt,
das Lob des Dreieinigen Gottes
lebendig zu verkünden. Amen.

Geist Gottes, leiser, zärtlicher Atem
und starker kräftiger Sturmwind,
komm und belebe uns neu.
Geist Gottes, fege hinein in unser Leben und unsere Kirche,
fege hinweg, was darin falsch und verlogen ist.
Geist Gottes, kehre in uns ein,
damit wir einsehen, wo wir umkehren und neu anfangen müssen.
Geist Gottes, leuchte uns,
damit wir klar sehen, wo unser Licht und unser Dunkel ist.
Geist Gottes, entzünde uns neu,
damit das Feuer in uns wieder brennen kann
und der Funke überspringt, auf den es ankommt.
Geist Gottes, berate uns gut,
damit wir erkennen, was zu tun und zu lassen ist.
Geist Gottes, treib uns an,
damit wir neuen Antrieb in uns haben.
Geist Gottes, beflügele uns,
damit wir es wagen zu träumen
und uns trauen zu kämpfen. Amen.

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln,
ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe.
Ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden.
In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt
den rechten Weg für mich.

Amen

Gott und Vater, wir danken dir
für diesen Tag und dieses Fest,
für alle Menschen, mit denen wir feiern,
für dein Wort, für Brot und Wein,
die Zeichen deiner Nähe.

Geh du mit uns, wenn wir wieder unsrer Wege gehen.
Schütze alle, die wir lieb haben,
und gib, dass kein Groll uns trennt.
Bleib uns nah in der Freude, die wir erleben,
und in den Lasten, die uns nicht erspart bleiben.
Erhalt uns dein Wort auf allen Wegen,
die wir zu gehen haben.

So loben wir dich für alle Güte, die wir erfahren.
Wir preisen dich durch Jesus Christus,
unsern guten Hirten.
Amen

Mein Gott,
ich danke dir für all das Schöne,
das ich erlebe:
für die Menschen, die mir nahestehen,
mit denen mich Liebe und Freundschaft verbinden,
und für alle fremden Menschen,
die mich Neues kennen lernen lassen.

Ich danke dir für alle Schritte,
die wir aufeinander zu machen,
und für jedes Wort,
das Gräben überwindet.

Ich danke dir für die Erfahrung,
dass ich über mich selbst hinauswachsen kann,
und dass nach jeder Nacht
ein neuer Morgen kommt.

In all diesen Zeichen der Hoffnung bist du.
In jedem Regenbogen,
in jeder Ameise,
in jeder Knospe,
im Wind, der mir durchs Haar fährt,
zeigst du dich mir
und lässt mich deine Gegenwart erfahren.

Danke, mein Gott,
für das Leben, das du mir schenkst.
Amen

Das walte Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diese Nacht
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele
und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.
Amen

Herr, wir bitten dich: Um ein waches Gewissen,
um Vergebung unserer Schuld und ein offenes Herz.

Herr, erhöre uns!

Um Verständnis für unsre Mitmenschen
und den Mut, die Wahrheit zu sagen
und zu helfen, wo es nötig ist.

Herr, erhöre uns!

Für unsre Angehörigen und Freunde,
für die Menschen, die uns brauchen,
lasst uns bitten:

Herr, erhöre uns!

Für unsre Kirche, die ganze Christenheit,
dass sie über alles Trennende hinweg
im Glauben und im Tun eins wird:

Herr, erhöre uns!

Für unser Volk und alle Völker der Welt,
dass sich Gerechtigkeit und Frieden ausbreiten:

Herr, erhöre uns!

Amen

die ohne Ende rufen:

Heilig, heilig, heilig.

Amen

Dir kann ich es sagen, mein Gott:
Ich habe Angst, oft, immer wieder:
Fragen – ich weiß keine Antwort,
Probleme – ich sehe keinen Ausweg,
Menschen – ich verstehe sie nicht.
Ich fühle mich überfordert. Du musst mir helfen.
Ich bitte dich, Gott: Nimm mir die Angst.
Gib mir ein ruhiges Herz und klare Gedanken
In deiner Kraft will ich reden und handeln,
schweigen und leiden.
In deinem Frieden lass mich geborgen sein
mitten im Kampf.

Amen

In dir sein, Gott, das ist alles,
was ich mir erbitte.

Das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende,
die leiblichen Augen schließen,
die Augen des Herzens öffnen
und eintauchen in deine Gegenwart.

Ich hole mich aus aller Zerstreutheit zusammen
und vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein
wie in eine große Hand.

Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt.

Ich möchte schweigen,
damit ich unter den vielen Stimmen
die deine erkenne.

»Als alle Dinge in der Mitte des Schweigens standen«,
sagt die Bibel,
»da kam vom göttlichen Thron,
o Herr, dein allmächtiges Wort.«

Ich möchte schweigen und darüber staunen,
dass du für mich ein Wort hast.

In dir sein, Gott, das ist alles,
was ich mir erbitte.

Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.
Amen

Herr, mein Gott,
wie der Fisch nicht ohne Wasser leben kann,
so kann ich nicht ohne dich sein.

Du hast mich erschaffen,
du erhältst mein Leben.

Heute komme ich zu dir,
heute möchte ich dir danken für das Leben,
das du mir immer wieder neu schenkst.

Ich komme, dir zu danken,
ich komme, dir zu sagen,
wie sehr ich das Leben liebe.

Ich freue mich zu leben,
ich freue mich,
dass ich gehen, hüpfen, tanzen kann.

Vor allem freue ich mich,
dass ich dein Kind sein darf,
dass ich göttliches Leben tragen darf,
dass ich deinen Heiligen Geist spüren darf.

Herr,
du willst in mir leben,
sei mein Gast.

Von ganzem Herzen danke ich dir
für diese Ehre, für diese Freude.

Amen

Und suchst du meine Sünde,
flieh ich von dir zu dir,
Ursprung, in den ich münde,
du fern und nah bei mir.

Wie ich mich wend und drehe,
geh ich von dir zu dir;
die Ferne und die Nähe
sind aufgehoben hier.

Von dir zu dir mein Schreiten,
mein Weg und meine Ruh,
Gericht und Gnad, die beiden
bist du und immer du.

Lasst uns in Frieden zu Gott beten:
Um ein waches Gewissen, um Vergebung unserer Schuld
und ein offenes, ruhiges Herz
lasst uns bitten:

Erbarme dich, Gott.

Um Verständnis für unsere Mitmenschen, um Hilfsbereitschaft
und um den Mut, die Wahrheit zu sagen,
lasst uns bitten:

Erbarme dich, Gott.

Um die Fähigkeit, allen Menschen so zu begegnen,
dass sie auch durch uns Gottes Liebe erfahren,
lasst uns bitten:

Erbarme dich, Gott.

Für unser Volk und alle Völker der Welt,
dass sich Gerechtigkeit durchsetze
und Friede werde, wo Krieg ist,
lasst uns bitten:

Erbarme dich, Gott.

Für Menschen in Not und Bedrängnis,
dass ihnen geholfen werde,
lasst uns bitten:

Erbarme dich Gott.

Bleibe bei uns, Gott,
mit deinem Wort und den Gaben deiner Güte.
Dein Reich komme.
Darum bitten wir dich im Glauben an Jesus Christus,
unseren Herrn.
Amen

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich.

Wir preisen dich.

Wir beten dich an.

Wir rühmen dich und danken dir.

Denn gross ist deine Herrlichkeit,

Herr und Gott, König des Himmels,

Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus,

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

du nimmst hinweg die Sünde der Welt.

Erbarme dich unser.

Du nimmst hinweg die Sünde der Welt.

Nimm an unser Gebet

Du sitztest zur Rechten des Vaters.

Erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,

du allein der Herr,

du allein der Höchste,

Jesus Christus,

mit dem Heiligen Geist,

zur Ehre Gottes des Vaters.

Amen

Von guten Mächten treu und still umgeben,

Behütet und getröstet wunderbar,

So will ich diese Tage mit euch leben

Und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,

Noch drückt uns böser Tage schwere Last.

Ach, Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen

Das Heil, für das du uns bereitet hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren

Des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,

So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern

Aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken

An dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,

Dann wolln wir des Vergangenen gedenken

Und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,

Die du in unsre Dunkelheit gebracht.

Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.

Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,

So lass uns hören jenen vollen Klang

Der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,

All deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,

Erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen

Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Guter Gott
schicke
den Gesang der Engel
in jede Ohnmacht
das Lied des Trostes
in jede Not
die Farbe des Himmels
in jede Hinfälligkeit
deine Kraft in jede Krankheit

Und
öffne unsere Augen für deine Menschwerdung
lass uns glauben
und erfahren
dass du selbst
eingegangen bist
in unseren zerbrechlichen Leib.

Hier bin ich,
Gott, vor dir.
So wie ich bin.
Ich öffne mich deiner Nähe.
Deine Lebenskraft fließt in mir,
mein Atem,
der mich trägt und weitet...
Lass Ruhe in mich einkehren...

Stille

Quellen

- Arnold, Jochen (Hg.): Tagesgebete, Hannover 2006.
- Ev.-ref. Gemeinde Leer: Gebete für den Gottesdienst, Leer 2013.
- Engelsberger, Gerhard: Von Achtsamkeit bis Zuversicht. 200 thematische Gebete für den Gottesdienst, Stuttgart 2009.
- Bukowski, Peter u.a. (Hg.): Reformierte Liturgie, Wuppertal/ Neukirchen-Vluyn 1999.
- Handt, Hartmut (Red.): Gesangbuch der EMK, Stuttgart 2002.
- Reformiertes Gesangbuch, Basel/Zürich 2013 (4. Auflage).
- Neues Evangelisches Pastorale, Gütersloh 2016 (6. Auflage).

Zusammengestellt von Pfrn. Nadja Heimlicher anlässlich des Workshops zum Thema Gebet/Liturgie am Theologischen Studientag „Gott: Personen oder Energien? Gottesbilder auf dem Prüfstand“ der Universität Bern am 11. März 2019.